

Ein Auslandssemester im schönen Norwegen.

Im Januar 2018 entschied ich mich dazu für ein Semester mit Erasmus+ ins Ausland zu gehen. Der Wunsch ebenfalls im Ausland Erfahrungen und Eindrücke für meinen späteren Beruf zu sammeln bestand schon lange. Nach einer Teilnahme an einem Informationstreffen von Erasmus und nach der Besprechung meiner Möglichkeiten mit der im FB12 zuständigen Erasmusbeauftragten war ich mir schnell sicher, dass mein Erstwunsch *Norwegen* sein würde. In Norwegen gibt es mehrere Standorte der Nord Universität. Ich beschäftigte mich mit den verschiedenen Kursangeboten der Universitäten und es dauerte nicht lange bis ich mich für die Universität in Levanger und ihr englischsprachiges Kursangebot *Nordic and International Perspectives of Teaching and Learning* entschied.

Mein Erstwunsch wurde erfüllt und so konnte ich mich schnell, mit Hilfe der Erasmusbeauftragten des Fachbereichs, um die benötigten Dokumente und organisatorischen Angelegenheiten kümmern. Ungefähr 2 Monate vor dem Beginn des Auslandsaufenthaltes wurde eine Infoveranstaltung für alle Erasmus Studenten organisiert. Die Teilnahme an dieser bot gute Unterstützung um rechtzeitig an alle Formalitäten für den Aufenthalt und die Gasthochschule zu denken.

Anfang August ging es für mich los nach Levanger, Norwegen. Levanger ist eine sehr schöne Kleinstadt im Grünen, Nähe Trondheim. In der Innenstadt finden sich eine Kirche, ein Café, zwei Pubs, zwei Discos, eine Shopping Mall, ein paar wenige Restaurants und zahlreiche Supermärkte an. Die Universität bietet viele Sportkurse an, welche für internationale Studenten kostenlos sind. Ebenfalls in dem nahegelegenen Schwimmbad gibt es einen Tag, an welchem man als Student kostenlos schwimmen gehen kann – mit Blick ins Grüne und auf den Fjord. Von dem Bahnhof aus bieten sich viele Anbindungen in die nächsten Städte, bis ganz in den Norden und in den Süden Norwegens, an. Angekommen an diesem Bahnhof wurde ich von zwei norwegischen Studenten meines Kurses und einem internationalen Studenten sehr herzlich in Empfang genommen. So lief es die darauffolgenden Tage weiter, sodass die Gruppe von internationalen Studenten immer größer wurde. Die Unterkünfte für alle Erasmus Studenten befinden sich in den Studentenwohnheimen von student-housing in Levanger. Bei student-housing kann man sich vorab bis zu einer bestimmten Frist anmelden und es wird garantiert, dass man ein Zimmer bekommt. In Levanger gibt es mehrere Studentenwohnheime. Ich habe in dem günstigeren Wohnheim gelebt, welches direkt am Fjord liegt. Die Miete beträgt für ein Zimmer ca. 350 Euro. Wenn man Besuch bekommen

hat, war es kein Problem diese in dem Zimmer unterzubringen. Ansonsten sind in Levanger einige Apartments über Airbnb buchbar.

Wichtig zu erwähnen ist ebenfalls, dass es sich bei Norwegen um ein sehr teures Land handelt. Finanzieren konnte ich mir den Aufenthalt und kleinere Reisen durch eigene Ersparnisse, den Zuschuss von Erasmus und durch Auslands-Bafög.

Nordic and International Perspectives of Teaching and Learning

Das Studieren in Levanger gestaltete sich als sehr gegensätzlich zu meinem Studienalltag in Bremen. Die Einführungswoche wurde auf kreative Art und Weise von norwegischen Studenten gestaltet und wir wurden äußerst gastfreundlich empfangen. Diese Woche bot sich als eine gute Gelegenheit an die einheimischen Studenten kennenzulernen und den Kontakt zu ihnen aufzubauen.

Der Kurs beginnt mit einem **Introduction Module**, welches hauptsächlich zum Kennenlernen der Dozenten_innen und Kursteilnehmer_innen dient. Von der Universität bekommt jeder der Erasmus-Studenten zu Anfang ein Fahrrad, einen Schlafsack und eine Matratze zur Verfügung gestellt. Zudem lässt sich in der Gemeinde vielerlei Equipment kostenlos ausleihen.

Des Weiteren beinhaltet dieser Teil eine hohe Anzahl an Exkursionen, mit welchen man ebenfalls die Umgebung von Levanger und die einzigartige Natur Norwegens anfängt kennenzulernen. Bei den Unternehmungen handelt es sich zum Beispiel um eine mehrtägige Kanu-Tour oder um längere Wanderungen. Diese Exkursionen werden immer von einigen Dozenten_innen begleitet, welche viel erklärten und oft zum reflektieren anregen. Das Modul bot einen Einstieg in das Kursprogramm und eine sehr gute Veranschaulichung von außerschulischen Lernorten in Verbindung mit erfahrungsorientiertem Lernen.

Im anschließenden **Main Module** wird der Kurs an das norwegische Schul- und Kindersystem herangeführt und es wird mit Hilfe von verschiedenen Fachlehrern das Thema „Outdoor Learning“ thematisiert. Gemeinsam wird zum Beispiel überlegt wie man die verschiedenen Fächer aus der Grundschule in der Natur unterrichten kann. Außerdem wird in diesem Teil viel über die Kultur Norwegens unterrichtet. Veranschaulicht wird diese unter anderem mit einem „Rolling School Camp“, in welchem wir mehrere Tage durch Teile Norwegens fuhren und eine Grundschule und das Gebiet von einem Sami-Stamm besuchten.

In vielen Seminaren an der Nord Universität wird im Kurs über diesen Stamm unterrichtet. So bauten wir auch gemeinsam mit ihnen eine Sami-Gamme aus Holz auf dem Uni Campus in Levanger und wurden im Dezember zu ihrem „reindeer-gathering“ eingeladen.

Der Kurs setzt sich mit einem **Practice Module** fort. In diesem besuchen alle Studierenden des Kurses für mehrere Wochen verschiedene Schulen und Kindergärten. Seitens der Universität wird auf besondere Wünsche eingegangen, falls diese bestehen. In der Zeit dieses Praktikums bekommt man einen Eindruck vom Schulsystem Norwegens und kann eigene Unterrichtseinheiten gestalten und anleiten.

Das Semester endet mit einer **Assesment Period**. Dieser Teil des Kurses beinhaltet verschiedene Prüfungsleistungen wie einen zweiseitigen Tagebucheintrag, einen Praktikumsbericht über mindestens vier Seiten und eine vierstündige Klausur, in welcher die Studierenden eine eher freie Aufgabe bekommen und mit Hilfe der im Kurs thematisierten Inhalte ein Essay schreiben müssen.

Fazit

Im Endeffekt bin ich sehr froh diese Erfahrung gemacht zu haben. Mich mit der Unterstützung von Erasmus+ und für Levanger entschieden zu haben war eine gute Entscheidung. Der Aufenthalt hat mir die Chance gegeben dem Alltag zu entfliehen, viele neue Erfahrungen zu machen, auf welche ich noch lange zurückblicken werde und die Natur auf eine andere Art und Weise kennenzulernen und wertzuschätzen. Ein ebenfalls interessanter Teil des Semesters waren die anderen internationalen Erasmus Studenten, welche aus den verschiedensten Ländern kamen und mit welchen der Kontakt sehr eng war.

Mit Blick auf die Kursinhalte bietet sich das Programm in Levanger eher für Grundschullehramtsstudierende an. In dem Kurs werden 30 Credit Points erreicht, sodass sich der Aufwand für diese im Vergleich zu dem Studium in Bremen als eher gering gestaltete.